



Viele Parteispenden aus Hamburg

Vor allem die CDU erhielt hohe Summen. Dafür hat die SPD das größte Vermögen

Anzeige

Hamburg. Mehr als 46 Millionen Euro haben die im Bundestag vertretenen Parteien im Jahr 2012 an Spenden erhalten – davon etliche große Summen von Hamburger Firmen oder Persönlichkeiten. So lag die Berenberg Bank mit 163.000 Euro (für die CDU) unter den größten Einzelspendern bundesweit auf Platz sechs. In die Top 25, die das Hamburger Internetportal abgeordnetenwatch.de auf Grundlage der Rechenschaftsberichte der Parteien ermittelt hat, schafften es auch der Logistik-Unternehmer und HSV-Sponsor Klaus-Michael Kühne und der Reeder Bertram Rickmers mit je 50.000 Euro für die CDU. Kurz dahinter rangierte Ex-Wirtschaftssenator Ian Karan mit 35.000 Euro, ebenfalls für die CDU.

Einzelspenden ab 50.000 Euro müssen unverzüglich offengelegt werden. In den mit zweijähriger Verzögerung vom Bundestag veröffentlichten Rechenschaftsberichten werden dagegen alle Personen, Firmen und Verbände genannt, deren Spenden im Laufe eines Jahres die Grenze von 10.000 Euro erreichen. Abgeordnetenwatch-Geschäftsführer Gregor Hackmack kritisierte, dass mehrere Großspender jahrelang verborgen geblieben waren, weil sie ihre Spenden gestückelt hätten.

"Wenn ein Unternehmen im Verborgenen Hunderttausende Euros an eine Regierungspartei spendet und im selben Jahr von einem Gesetz dieser Partei profitiert, dann muss dem ein Riegel vorgeschoben werden", sagte Hackmack. Als Beispiel nannte er die Deutsche Vermögensberatung AG, aus deren Umfeld insgesamt 320.000 Euro an die CDU geflossen seien, was zunächst nicht bekannt wurde, da die Einzelsummen jeweils unter 50.000 Euro lagen.

2012 erhielten CDU (18,2) und CSU (6,2) mit insgesamt 24,4 Millionen Euro mit Abstand die meisten Spenden, gefolgt von der SPD (10,5 Millionen Euro), FDP (5,9 Millionen), Grünen (3,9 Millionen) und Linken (1,9 Millionen). Größter Einzelspender war der Verband der Bayerischen Metall- und Elektroindustrie mit 350.000 Euro an die CSU, 80.000 Euro an die FDP und jeweils 35.000 Euro an SPD und Grüne. Die Daimler AG spendete insgesamt 435.000 Euro an die genannten Parteien, BMW rund 412.000 Euro.

Ausweislich der Rechenschaftsberichte ist die SPD mit einem Reinvermögen von 206 Millionen Euro die wohlhabendste deutsche Partei. Knapp 4,4 Millionen Euro entfielen davon auf den Landesverband Hamburg. Dieser erhielt 2012 Spenden in Höhe von 117.000 Euro und schloss das Jahr mit einem Überschuss von gut 650.000 Euro ab. Die Hamburger CDU kam dank Spenden in Höhe von 208.000 Euro 2012 auf ein Plus von 86.000 Euro. Ihr Besitz wird mit 1,4 Millionen Euro bewertet, die Bundespartei kommt auf ein Vermögen von 135 Millionen Euro.

Die Hamburger Grünen haben 2012 nur knapp 25.000 Euro Spenden erhalten, aber einen Überschuss von 179.000 Euro erwirtschaftet. Das Reinvermögen wurde mit 565.000 Euro angegeben. Die Bundespartei kommt auf knapp 38 Millionen Euro.

Die Linkspartei gibt ein Vermögen von gut 29 Millionen Euro an. Lediglich 144.000 Euro entfallen davon auf die Parteifreunde in Hamburg. Die hatten 2012 trotz Spenden von gut 47.000 Euro auch nur mit einem winzigen Plus von 2459 Euro abgeschlossen.

Detaillierte Daten für die FDP hat der Bundestag nicht veröffentlicht – die Partei hatte den Einzug verpasst.

Artikel erschienen am 26.02.2014

Andreas Dey

Anzeige



HAMBURG

SPORT



MEHR »

Impressum | Datenschutz